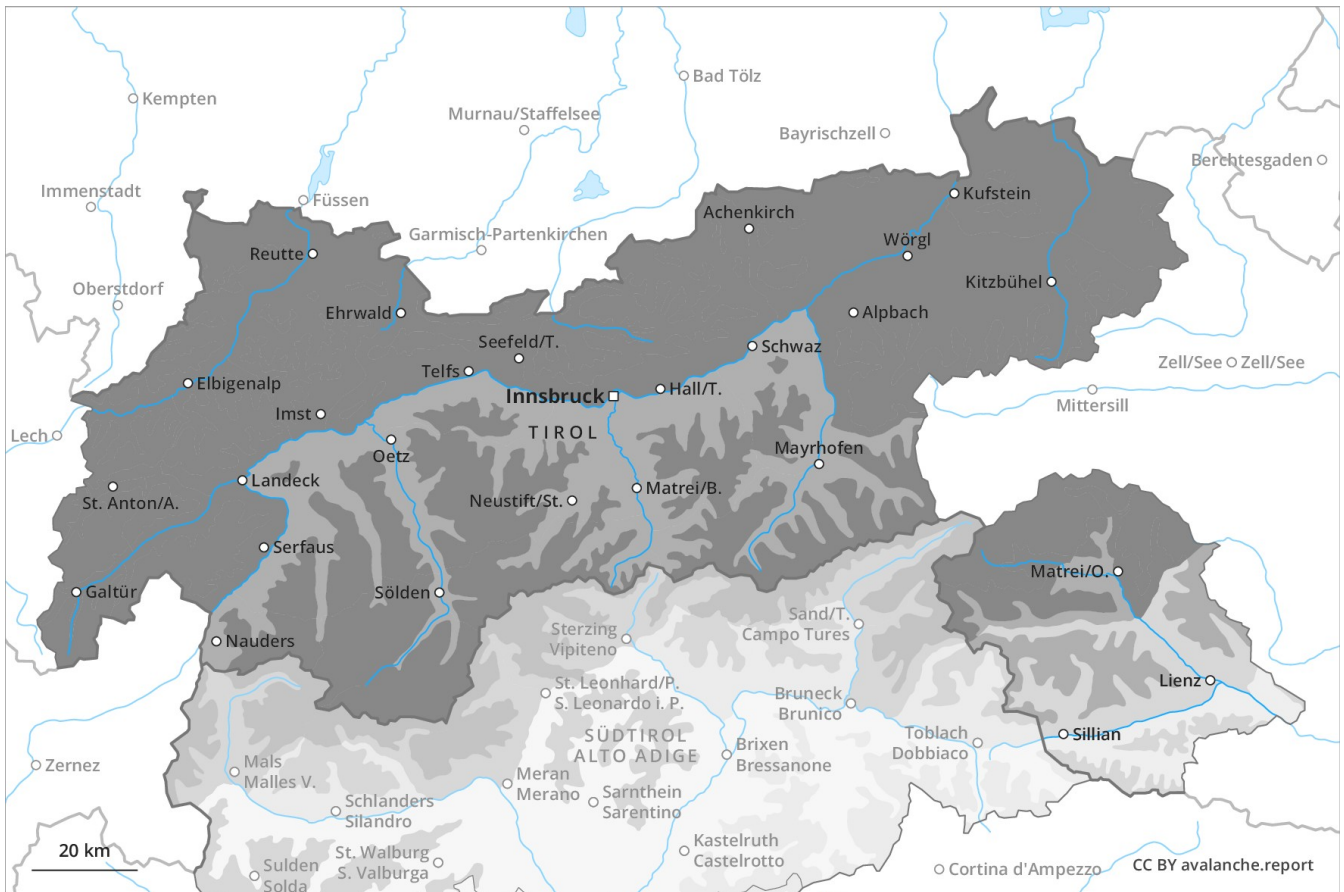


Lawinenvorhersage Dienstag 15.01.2019

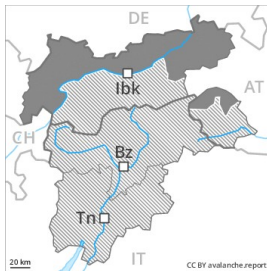
Veröffentlicht am 15.01.2019 um 08:00



Lawinen.report



Gefahrenstufe 4 - Groß



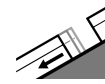
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 16.01.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Mit dem teils starken Nordwestwind sind einzelne spontane trockene Lawinen möglich, vereinzelt auch sehr grosse. Einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Nach dem Ende der Schneefälle nimmt die spontane Lawinenaktivität deutlich ab. Einzelne sehr grosse spontane Lawinen sind aber immer noch möglich, besonders in Kammlagen an Tribschneehängen, auch aus sehr steilen, hoch gelegenen, sonnenbeschienenen und noch nicht entladenen Einzugsgebieten. Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstanden besonders oberhalb der Waldgrenze störanfällige Tribschneeansammlungen. Die frischen Tribschneeansammlungen können an vielen Stellen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen, auch an steilen Hängen im Bereich der Waldgrenze. An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2400 m viele mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich. Dies an allen Expositionen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Exponierte Verkehrswege können gefährdet sein. Für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse ungünstig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

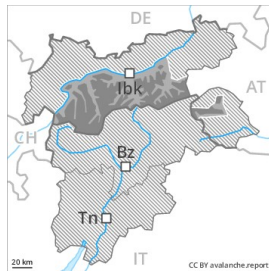
gm 2: gleitschnee

In den letzten zwei Tagen fielen 50 bis 100 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst gebietsweise stark. Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke sind die Hauptgefahr. Neu- und Tribschnee liegen an allen Expositionen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Dies in allen Höhenlagen. Im unteren Teil der Schneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden. Die Altschneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 4 - Groß



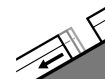
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 16.01.2019



Triebschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Mit dem teils starken Nordwestwind sind einzelne spontane trockene Lawinen möglich, vereinzelt auch sehr grosse. Einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Nach dem Ende der Schneefälle nimmt die spontane Lawinenaktivität deutlich ab. Einzelne sehr grosse spontane Lawinen sind aber immer noch möglich, besonders in Kammlagen an Triebschneehängen, auch aus sehr steilen, hoch gelegenen, sonnenbeschienenen und noch nicht entladenen Einzugsgebieten. Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstanden besonders oberhalb der Waldgrenze störanfällige Triebschneeansammlungen. Die frischen Triebschneeansammlungen können an vielen Stellen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen, auch an steilen Hängen im Bereich der Waldgrenze. An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2400 m viele mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich. Dies an allen Expositionen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Exponierte Verkehrswege können gefährdet sein. Für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse ungünstig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

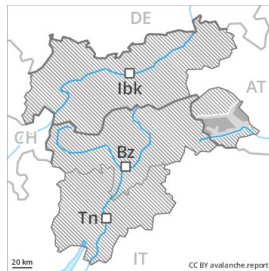
gm 2: gleitschnee

In den letzten zwei Tagen fielen 40 bis 80 cm Schnee. Der Wind bläst gebietsweise stark. Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke sind die Hauptgefahr. Neu- und Triebschnee liegen an allen Expositionen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Dies in allen Höhenlagen. Im unteren Teil der Schneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden. Die Altschneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



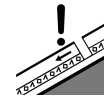
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 16.01.2019



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



Waldgrenze

Die frischen Triebschneeanisammlungen sind störanfällig.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstanden in den letzten Tagen v.a. oberhalb der Waldgrenze störanfällige Triebschneeanisammlungen. Diese können oft mit geringer Belastung ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen in Kammlagen aller Expositionen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Zudem können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt gross werden, dies vor allem mit grosser Belastung. Ungünstig sind vor allem Übergänge von wenig zu viel Schnee. Es sind einzelne Gletschneelawinen möglich. Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse teils ungünstig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

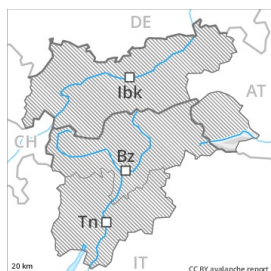
gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

Es fielen 20 bis 40 cm Schnee. Der teilweise stürmische Wind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Neu- und Triebschnee liegen verbreitet auf weichen Schichten. In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 16.01.2019



Triebschnee



Vorsicht vor frischem Triebschnee.

Mit Neuschnee und starkem Nordwestwind entstanden in den letzten Tagen störanfällige Triebschneeansammlungen. Die frischen Triebschneeansammlungen sind meist klein aber leicht auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2000 m, sowie in Kammlagen aller Expositionen. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen in hohen Lagen und im Hochgebirge zu.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

In den letzten Tagen fielen 5 bis 15 cm Schnee. Der teilweise stürmische Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Die Triebschneeansammlungen sind teilweise schlecht mit dem Altschnee verbunden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Leichter Rückgang der Lawinengefahr.